

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 2. December.

Inland.

Berlin den 29. November. Seine Königl. Majestät haben den bisherigen Landgerichts-Rath Frießem zum Staats-Prokurator, und den bisherigen Staats-Prokurator Linz zum Landgerichts-Rath Allerhöchstdinst zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Hegemeister Kühne zu Neu-Schwalge, Regierungs-Bezirk Königsberg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Herzog von Cumberland ist nach Hannover abgereist.

Der General-Major, General-Adjutant Seiner Majestät des Königs und zweiter Kommandant von Berlin, Graf von Nostitz, ist aus Schlessen hier angekommen.

Se. Excellenz der Ober-Land-Mundschenk im Herzogthum Schlessen, Graf Henckel von Donnersmark, ist nach Schlessen abgereist.

Ausland.

Großbritannien.

London den 20. Nov. Die beiden Türkschen Gesandten, Redschid Bey und Nuri Efendi, besuchten gestern den Themse-Tunnel und unterrichteten sich aufs genaueste von den ganzen Arbeiten; man ist dort so eben mit der Errichtung eines neuen Schildes gegen das Hineinbrechen des Flusses beschäftigt, und hofft, daß dieser zweite Versuch vollkommen gelingen wird.

Zur Verminderung des Einflusses der katholischen

Geistlichkeit in Irland schlägt der Courier vor, daß man auch für die dortigen Katholiken, wie Sir M. Peel es für die Dissenters beabsichtigte, die Ehe zu einem bloßen Civil-Kontrakt machen solle, so daß sie gültig wäre, ohne von einem Geistlichen eingesegnet worden zu seyn; man brauche, fügt dies Blatt hinzu, die Katholiken nicht gerade zu nöthigen, ihre ehelichen Verbindungen auf diese Weise zu vollziehen, aber man könne es in ihre Wahl stellen, in welcher von beiden Formen sie sich trauen lassen wollen, und denjenigen, die es auf gerichtlichem Wege thäten, alle Vortheile einer gesetzmäßigen Ehe sichern.

Aus Plymouth vom 17. d. schreibt man: „Das Dampfboot „James Watt“ ist so eben von Corunna hier angelangt, welchen Ort es am 17. verlassen hatte. In Galizien werden 15,000 Mann für den Dienst der Königin ausgehoben. In Corunna war es sehr ruhig, und die Einwohner rechneten auf Englands Hilfe. Von eben daher wird unter dem vorgestrichen Datum gemeldet: „Heute Abend kam das Dampfboot „Royal Tar“ von Santander hier an, von wo es am Sonntag (15.) früh abgegangen war. Es hatte dort sehr stark geregnet und war empfindlich kalt geworden, indem die benachbarten Hügel schon mit Eis und Schnee bedeckt waren. Die Truppen der Königin waren alle in Vittoria eingetroffen. Man glaubte aber, daß für jetzt keine von beiden Parteien etwas Bedeutendes unternehmen würde.“

Im Courier liest man: „Die Nord-Amerikanische Frage erregt, unserem Korrespondenten zufolge, ein auffallend geringes Interesse in Paris, und man hegt dort keine Besorgnisse deshalb, ungeachtet der Gerüchte von Flotten-Ausrüstungen und

Vorbereitungen zum Kriege. Unser Pariser Korrespondent bezeichnet es als angemessen für die Britische Regierung, ihre Vermittelung in der Sache anzubieten, und einige Zeitungen versichern sogar, daß ein solches Anerbieten wirklich schon geschehen und von dem Kabinet der Tuilerien angenommen worden sei.

Wohlunterrichtete Personen glauben, das Oberhaus werde bei seiner Wiederversammlung auf die gerichtliche Verfolgung D'Connell's bestehen, wegen der Angriffe, die er sich auf dessen Würde erlaubt hat, und die in der That das stärkste sind, was jemals gegen dieses Fundamental-Institut unserer Verfassung vorgebracht worden ist.

In Cambridge ist von der Geistlichkeit der Diocese und der Universität eine Versammlung gehalten worden, in welcher beschlossen wurde, eine Subscription zur Unterstützung des nothleidenden Irändischen Klerus zu eröffnen.

Ein Yorker Geistlicher berichtet in den Times, daß ihm am 15. d. nach dem Gottesdienste von einem Manne, Namens Simpson, der allgemein als Republikaner bekannt sey, zwei Knaben zur Taufe gebracht worden, mit dem Verlangen, dem einem den Namen „Graf von Kent“, dem andern den Namen „Marquis von Yorkshir“ beizulegen. Der Geistliche fügt hinzu, er habe natürlich geglaubt, der Mann sey von Sinnen, da dieser jedoch bei seiner Forderung geblieben und gesagt, seine Kinder hätten eben so viel Recht, Lords und Herzoge zu seyn, als andere, so habe er sich geweigert, sie zu taufen, woran er jedoch nicht Recht gethan zu haben fürchte.

Gegen die Direktion der von Manchester nach Liverpool führenden Eisenbahn ist eine Klage vor Gericht anhängig gemacht worden, weil dieselbe für die bei einem auf dieser Bahn entstandenen Feuer zu Grunde gegangenen Güter keinen Ersatz leisten will.

Der Spectator meint, die Krisis der Spanischen Finanzen werde nicht eher vorüber seyn, als bis es sich zeige, daß Spanien die laufenden Zinsen seiner jetzigen Schuld aus seinen eigenen Hülfsequellen zahlen könne; nun vernehme man wirklich, daß der jetzige Spanische Finanz-Minister die sanguinische Hoffnung hege, die im Mai künftigen Jahres fälligen Dividenden ohne eine neue Anleihe bestreiten zu können, und wenn dies möglich wäre, so werde der Kredit der Halbinsel sich gewiß feststellen.

Zwei Chinesische Opiumhändler, Kwang-ho und Quen-fu sind, dem Canton-Register zufolge, als Verräther aus China verbannt worden, weil sie zugelassen hatten, daß Lord Napier in dem Kriegsschiffe „Lord Amherst“ nach Canton hinauffahren konnte. Jenes Blatt fordert nun alle Ausländer auf, sich darum zu bemühen, daß den beiden Leuten ihre Strafe erlassen werde.

Zu Ebina in der Afrikanischen Kolonie Liberia ist es in der Mitte des August zu einem Kampf zwischen den Ansiedlern und den Eingebornen gekommen, wobei die ersteren ungefähr 120 Mann, die Letzteren an 2000 Mann stark waren, der Sieg aber auf Seiten der Kolonisten blieb.

Deutschland.

Dresden den 17. Nov. (Leipz. Ztg.) Die wohlwollende Fürsorge unserer Regierung für die intellectuellen und moralischen Interessen aller Staats-Angehörigen hat sich neuerlich wieder durch die Erlassung einer Verfügung bewährt, wonach der Cultus und das Unterrichtswesen bei den Israelitischen Gemeinden zu Dresden und Leipzig einer neuen Organisation unterworfen werden soll.

Stuttgart den 23. Nov. Bei Raft in Ludwigsburg ist kürzlich eine Schrift: „Fürst Metternich und sein Zeitalter, von Dr. W. Binder“ (?), erschienen, welche sich durch gute Gesinnung und guten Styl auszeichnet, und allgemein dem hiesigen Publicum Dr. E. Münch zugeschrieben wird.

München den 21. Nov. Se. Maj. der König haben heute Morgen 6 Uhr die Residenz verlassen und Ihre Reise nach Griechenland angetreten. Se. Maj. werden den Weg nach Ancona über Colombella nehmen, und dort einige Tage verweilen, und der Staats-Minister von Nieg hat die Weisung erhalten, am 2. December mit Sr. Maj. in Ancona zusammen zu treffen.

In Folge der mehrfach vernommenen Klage, daß die Rabbiner so selten auf ihre Glaubensgenossen durch Kanzel-Vorträge zu wirken suchen, ist durch Ministerial-Rescript vom 31. August befohlen worden, die in diesem Falle befindlichen Rabbiner zur Vermehrung der Kanzel-Vorträge um so mehr zu veranlassen, als gerade das mündliche Wort vorzugsweise geeignet ist, Vorurtheile auszurotteten und jene durchgreifende Veredlung in religiöser und moralischer Hinsicht zu erwirken, welche die nothwendige Vorbedingung jedes politischen Zugeständnisses bildet und bilden muß.

Dem Vernehmen nach ist die von einer Anzahl hiesiger und Augsburger Handelshäuser projectirte Eisenbahn zwischen München und Augsburg höchsten Orts genehmigt worden, und es sollen die Vorarbeiten, die von der Regierung ausgehen, baldmöglichst begonnen werden.

Nürnberg den 23. Nov. Am 21. d. wurde auf der Eisenbahn zwischen hier und Fürth wieder eine Probefahrt und zwar mit dem Dampf-Apparate angestellt. Auf vier an den Dampfswagen angehängten Transport-Wagen befanden sich etwa 80 bis 90 Personen. Die Fahrt nach Fürth ging in 13 Minuten, die Rückfahrt, eine kurze Pause abgerechnet, in demselben Zeitraum vor sich, wobei zu bemerken ist, daß nur die halbe Heizung angewendet wurde. Es unterliegt keinem Zweifel, daß

bei vollständiger Anwendung der Dampfkraft die Distanz in höchstens 8 Minuten zurückgelegt würde. Das neue und wahrhaft imposante Schauspiel, das erste dieser Art in Deutschland, hatte, von freundlicher Witterung begünstigt, ganze Schaaren von theilnehmenden Zuschauern längs der Straße versammelt.

Mannheim den 19. Nov. Die Speyerer Zeitung schreibt: „Dem hiesigen Buchhändler Dr. Löwenthal ist nicht bloß die nachgesuchte Konzession verweigert worden, sondern er hat sich auch gerichtlich gegen die Anklage zu vertheidigen, durch einen bei ihm erschienenen Roman ein unsittliches, verderbliches Buch verbreitet zu haben. In einigen Tagen werden die desfallsigen Verhandlungen vor dem hiesigen Hofgerichte stattfinden.“

D a n e m a r k.

Kopenhagen den 18. Nov. Ueber eine Meuterei unter der Garnison in dem Fort Christiansted auf St. Croix hat man noch folgende Nachricht. Nach dem Plane sollte die Verschwörung während eines festlichen Diners bei dem Gouverneur, zu welchem alle Offiziere eingeladen waren, ausbrechen. Die Verschworenen wollten alle öffentlichen Kassen plündern, sich der daselbst stationirten Korvette bemächtigen und nach Columbien entfliehen. Eine Viertelstunde vor dem Ausbruche wurde das Komplott von einem Sergeanten, der selbst Theilnehmer war, verrathen, worauf die Verschworenen augenblicklich entworfen und verhaftet wurden.

Vermischte Nachrichten.

Nachdem schon so manches Sehenswerthe hier in Posen zur Schau gestellt worden, hat sich endlich auch ein sogenanntes Kasperle-Theater bei uns eingefunden, nämlich das s. g. mechanische Metamorphosen-Theater des Hrn. Bruinvisch aus Königsberg, welches im Saal des Hôtel de Saxe seine Vorstellungen geben wird. In manchen großen und kleinen Städten hat Kasperle viel Glück gemacht, und da Hr. Bruinvisch dem Ref. glaubwürdige Zeugnisse über seine Leistungen vorgelegt hat, so steht er nicht an, das Publikum auf diese neue Erscheinung aufmerksam zu machen.

Leipzig. Das allgemeine Bücherverzeichnis der Michaelis-Messe 1835 zählt 3164 Bücher, Landkarten u. s. w. Nach den Staaten Deutschlands mitgetheilt, in denen sie erschienen sind, kommen von der ganzen Summe der neuen Schriften auf Oesterreich 216 (auf Wien allein 106), Preußen 821 (auf Berlin allein 299), Bayern 420, Hannover 68, Württemberg 231 (auf Stuttgart allein 185), Sachsen 673 (auf Leipzig allein 589), Baden 124, Kurhessen 44, die Herzogthümer Sachsen 135, Großherzogthum Hessen 76, Braunschweig 29, Mecklenburg 25, Nassau 2, Oldenburg 6,

Holstein-Lauenburg 32, die kleinen Fürstenthümer 24, Hamburg, Lübeck, Bremen und Frankfurt 182.

London. Folgendes ist der Küchenzettel (Bill of fare) des am 9. in London stattgefundenen Lord-Mayors-Schmaus: 250 Terrinen ächte Schildkrötensuppe (jede Terrine zu fünf Seidel), 50 Schüsseln Hühner, 45 Kapannen, 110 Pasteten, 53 ausgeschmückte Schinken, 43 Zungen, 2 Dorschentenden, 2 Lammviertel, 13 Roastbeefs, 60 Schüsseln Hummern, 80 gebratene Welschen, 80 Fasanen, 24 Gänse, 30 Schüsseln Rebhühner, 15 Schüsseln wildes Geflügel, 140 Schüsseln Gelees, 50 Blancmangers und Mandelcremes, 60 Schüsseln kleine Pasteten, 60 Schüsseln süßes Gebäck, 56 Salate, 70 Rahmtorten, 200 Schüsseln Eiscreme, 200 Platten mit Trauben aus dem Treibhause, 225 Platten mit anderm Obst, 50 Gläser eingemachten Jäger und 35 Gläser Kirsch in Brantwein. Die Getränke waren: Champagner, Rheinwein, Bordeaux (Claret), Madeira, Port, Cherry — und jeder konnte davon nach Belieben trinken.

Bekanntlich hat England die stärksten Biertrinker; man will nun die Erfahrung gemacht haben, daß niemals ein Braufnecht oder ein starker Biertrinker fieberkrank geworden; daher behaupten die Engländer, daß der Genuß bitterer Biere gegen die in mancher Gegend herrschenden Fieber ein gutes und zuverlässiges Mittel sey.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 3. Decbr.: Der grade Weg der Beste, oder: Die Candidatenwahl. Hierauf auf vieles Verlangen: Staberl's Reiseabentheuer. Lustspiel in 2 Akten mit Gesang von Carl.

Neues Preussisches Adels-Lexikon,

oder genealogische und diplomatische Nachrichten von den in der preussischen Monarchie ansässigen oder zu derselben in Beziehung stehenden fürstlichen, gräflichen, freiherrlichen und adeligen Häusern, mit der Angabe ihrer Abstammung, ihres Besitzthums, ihres Wappens und der aus ihnen hervorgegangenen Civil- und Militairpersonen, Helden, Gelehrten und Künstler; bearbeitet von einem Verein von Gelehrten und Freunden der vaterländischen Geschichte, unter dem Vorstande des Freiherrn L. v. Zedlitz (-Neukirch).

Das vorstehende Werk, welches das Interesse so vieler tausend Familien in Anspruch nimmt, erscheint vollständig im Jahre

1836 und wird 4 Bände von à ca. 30 Bogen Gross-Octav umfassen.

Der Pränumer. - Preis für das ganze Werk ist 5½ Rthlr.

für eine Pracht-Ausgabe auf extra feinem Vel. Pap. 7½ Rthlr.

Der Subscriptions - Preis für einen Band ist 1½ Rthlr.

für die Pracht - Ausgabe auf extra feinem Velin Pap. 2½ Rthlr.

die erst bei Ablieferung jedes Bandes gezahlt werden; doch macht sich der Subscribent zur Abnahme des ganzen Werkes verbindlich. Pränumerations- und Subscriptions-Listen liegen zu diesem Behufe in allen Buchhandlungen bereit; woselbst auch ausführliche Programme gratis ausgegeben werden.

Bei der äussern Ausstattung dieses Werkes wird nichts gespart werden und diese dem Inhalte desselben vollkommen entsprechen. Was die Pracht-Ausgabe anlangt, so können wir davon nur so viel Exempl. drucken, als vor Beginn des Druckes bestellt werden; daher wir recht sehr um baldige Anmeldung bitten müssen. Wir hoffen auch in Bezug auf die andere Ausgabe dem Adel und Allen, die sich dieses Werk anzuschaffen gedenken, die ergebene Bitte nicht unberücksichtigt zu thun, sich recht bald bei einer Buchhandlung zur Subscription zu melden, da diess uns zum Besten des Werkes und um die Auflage bestimmen zu können, höchst wünschenswerth ist; desgleichen auch hauptsächlich, weil die Namen der verehrl. Subscribenten dem Werke beigedruckt werden sollen.

Um diesem Werke gleich zu Anfang eine möglichst starke Verbreitung zu sichern, haben wir absichtlich den niedrigen Subscriptions-Preis gestellt; denn der bald eintretende Ladenpreis wird wohl keines Falls unter 10 bis 12 Rthlr. sein.

Leipzig, den 30. Oktober 1835.

Gebrüder Reichenbach.

In Posen bei J. J. Heine zu subscribiren.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Wilhelm Eiselin in Kalisch behauptet, im Jahre 1830, zur Zeit des Ausbruchs der Unruhen im Königreich Polen, nachbenannte Posener Pfandbriefe:

1) No. 65. auf Gola, Kröbener Kreises, über 1000 Rthlr.,

2) No. 56. auf Rajewo, Pleschener Kreises, über 25 Rthlr.,

als deren Eigentümer er sich geriet, nebst den dazu gehörigen Zins-Coupons, in einem eisernen Kasten verwahrt und in einem feuchten Keller vergraben, solche aber bei der späterhin erfolgten Eröffnung jenes Kastens durch die Feuchtigkeit verdorben vorgefunden zu haben.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir die etwanigen Inhaber der oben bezeichneten Pfandbriefe auf: sich bis zum 8ten Zinszahlungs-Termine, d. i. Johanni 1836, spätestens aber in dem vor dem Referendarius Cepagne auf den 27ten Juni 1836 Vormit-

tags um 10 Uhr angeetzten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar zu melden, und sich als rechtmäßige Inhaber gedachter Pfandbriefe nebst Coupons auszuweisen.

Sollte sich in obigem Termine Niemand melden, alsdann erfolgt ohne Weiteres die Amortisation jener Pfandbriefe.

Posen den 7. November 1835.

Königliches Ober-Landesgericht.
I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landesgericht zu Bromberg.
Das Rittergut Stadt Gembice No. 52. und das dazu gehörige Dorf Ozierzazno No. 38. im Kreise Mogilno, landschaftlich abgeschätzt auf 16,504 Rthlr. 5 sgr. 4 pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7ten Mai 1836 Vormit-

tags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Die dem Aufenthalte nach unbekannte Real-Gläubigerin Rosalia von Kwiattowska wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Die Luise = Schule ertheilt seit dem 1sten November ihren Schülerinnen der 3ten, 4ten, 5ten, 6ten, und, vom 2ten December ab, auch denen der 2ten Klasse, monatlich ein Zeugniß über Fleiß und Betragen. — Diese Anzeige zur gefälligen Kenntnissnahme der geehrten Eltern oder anderweitigen Vorgesetzten, denen die Zeugnisse jener Schülerinnen zur Unterschrift vorzulegen sind.

Posen am 30. November 1835.

Der Vorstand der Luise = Schule:

Jacob. Bielefeld. Herold.

Unser wohl assortirtes Rauchwaaren-Lager, worunter ausgezeichnet schöne Schwämme, Herz- und schwarze Boas, so wie Herren- und Damen-Pelze in größter Auswahl, empfehlen bestens. Auch stehen wir mit Arbeiten außer oder in dem Hause zu Befehl.

Gebrüder Laudon aus Dresden,

Kürschner-Meister,

Bronker = Straße No. 308.

Große Stalienische Maronen

empfang so eben und empfiehlt billigst:

die Handlung C. F. Gumprecht.

Donnerstag den 3. December ist bei mir zum Abendessen frische Wurst und Sauerkohl, wozu ergebenst einlabet
Wittwe Lüdtk.